

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TOR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. September 1962

Blatt 1822

Ab Mitte Oktober:

Krankenpflegerinnen - Vorschule im Allgemeinen Krankenhaus

Mädchen ab 15 Jahren werden aufgenommen

4. September (RK) Mitte Oktober beginnt für weibliche Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr eine internatsmäßig geführte Vorschule der Krankenpflegeschule am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien.

Die Aufnahmebedingungen sind: geistige und körperliche Eignung, österreichische Staatsbürgerschaft, Absolvierung der Volksschule, wenn der Besuch einer Hauptschule aus äußeren Gründen nicht möglich war.

Geboten wird: Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld auf Kosten der Stadt Wien. Nach Absolvierung der Schule und Erreichung des 17. Lebensjahres bevorzugte Aufnahme in die allgemeine Krankenpflegeschule.

Interessentinnen mögen sich persönlich oder schriftlich an die Direktion des Allgemeinen Krankenhauses 9, Alser Straße 4, wenden.

- - -

Netzkarten "Vier-Tage-Wien" und "Sieben-Tage-Wien"

=====

4. September (RK) Anlässlich der Wiener Herbstmesse vom 9. bis 16. September, werden vom 6. September an "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 60 Schilling bzw. 105 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 6. bis einschließlich Mittwoch, den 19. September, an vier bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling berechtigen außer zur Fahrt im Tarifgebiet I und II auch zur Fahrt auf den Aufzahlungsstrecken sowie auf den innerstädtischen Autobuslinien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien mit Ausnahme der Linien "Grinzing-Cobenzl", "Grinzing-Kahlenberg", "Kahlenberg-Leopoldsberg" und "Kahlenberg-Klosterneuburg, Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Bundesbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie bei den Vorverkaufsstellen im Verkehrsbüro und in den Direktionsgebäuden, 4, Favoritenstraße 9-11, und 6, Rahlgasse 3, gegen Vorweisung des Messeausweises erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. September (RK) Donnerstag, den 6. September, Route 4 mit Besichtigung des Theaters an der Wien, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Volksheimes Arthaberplatz, des Laaer Berg-Bades und des Neubaus der Heizwerkstätte sowie städtischer Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 11. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Wien auf dem Internationalen Städtebaukongreß in Paris
=====

4. September (RK) Im Gebäude der UNESCO in Paris wurde gestern unter dem Thema "Die menschliche Behausung und die Zivilisation" der XXVI. Internationale Kongreß für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung eröffnet, an dem rund 1.800 Delegierte aus 38 Ländern teilnehmen, darunter auch aus Österreich.

Die Wiener Delegation unter Führung von Stadtrat Heller besteht aus den Gemeinderäten Ing. Iust, Planek und Pfoch sowie dem Wiener Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller, Senatsrat Ing. Boeck und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Seda.

Im Zusammenhang mit dem Kongreß wurde auch im Museum für moderne Kunst eine große internationale Städtebauausstellung unter dem Titel "Wohngruppen und Gemeinschaftsanlagen: gestern - heute - morgen" durch den französischen Wohnbauminister Jaques Maziol eröffnet. Die Wiener Abteilung, in der sich der Minister besonders lang aufhielt, fand schon am ersten Tage wegen ihres reichhaltigen und interessanten Inhaltes großes Interesse. Sie wurde am ersten Abend von rund 2.000 Menschen besucht.

- - -

Personalnachrichten
=====

4. September (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat dem Oberamtsrat Alfred Wollmann anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde den Amtsräten Karl Münzkern, Eduard Schlichting und Herwig Weyrich der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Ab morgen Mittwoch strenge Wassersparmaßnahmen
=====

4. September (RK) Ab morgen Mittwoch, den 5. September, gelten heuer zum erstenmal wieder strenge Wassersparmaßnahmen. Der Wiener Stadtsenat hat heute nach Anhören eines von Stadtrat Koci gegebenen Situationsberichtes der seit Tagen für den Ernstfall vorbereitenden Kundmachung des Magistrates zugestimmt.

Seit Juni ist nämlich der Tagesverbrauch im allgemeinen schon höher als die ohnehin fast normal gebliebenen Zuflüsse. Nur an Samstagen und Sonntagen, wenn die Industrie feiert, herrschen ausgeglichene Verhältnisse. Sonst mußten täglich 30 bis 40 Millionen Liter aus dem 600 Millionen Liter fassenden Behälter in Neusiedl am Steinfeld und den insgesamt 500 Millionen Liter fassenden Wiener Behältern zugeschossen werden. Gab es vor Wochen im Quellgebiet noch hier und da Niederschläge, stieg die Reserve etwas. Wolkenbrüche nützen aber wenig, weil sie durch Mitreißen von Erde das Wasser verschmutzen, das dann wieder abgelassen werden muß.

In den letzten Wochen ist aber kaum noch ein Tropfen gefallen und nun beginnt auch der Wasserspiegel in den Behältern rapid zu sinken. Die Reserve wird von Tag zu Tag geringer. Die beschlossene Kundmachung ist also eine Schutzmaßnahme im Interesse des notwendigsten Wasserverbrauches der Wiener.

Alles ginge in schönster Ordnung, so sagte heute Stadtrat Koci, könnte wenigstens dieser, nun schon seit gut zwei Monaten sich zeigende Mehrverbrauch von 30 bis 40 Millionen Liter pro Tag abgebaut werden. An einem Montag im August - es war schließlich der 13. - betrug die Kopfquote 362 Liter. Am nächsten Tag stieg sie sogar auf 366 Liter. Auch gestern Montag, den 3. September, sind pro Wiener 348 Liter verbraucht worden, natürlich immer mit Einrechnung des Verbrauches der Industrie. Der durchschnittliche Tagesverbrauch pro Kopf dürfte aber nur etwa 300 Liter betragen.

Die ab morgen Mittwoch geltende Kundmachung verbietet jede Wasserverschwendung. Besonders verboten wird das Begießen von Gehsteigen, Straßen und Höfen, das Waschen von Fahrzeugen, das Spritzen von Gärten, Rasenflächen und Sportplätzen und das Rinnenlassen der Wasserleitungen zu Kühlzwecken - siehe Milchflasche, die von Arbeitsbeginn bis zum Mittagessen ständig unter dem aufgedrehten Wasserhahn liegt.

Übertretungen der Kundmachung werden mit Geldstrafen bis 3.000 Schilling oder mit Arrest bis zu zwei Wochen geahndet. Den Verschwendern wird außerdem das Wasser abgesperrt.

Hoffentlich regnet es bald!

Schweinehauptmarkt vom 4. September
=====

4. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland: 4.214; Polen 2.159, Bulgarien 200, Rumänien 450, Ungarn 1.537. Gesamtauftrieb: 8.560; verkauft: 8.533, unverkauft Inland 27.

Preise: Extremware 15 bis 15.50 S, 1. Qualität 14.70 bis 15 S, 2. Qualität 14.40 bis 14.60 S, 3. Qualität 13.80 bis 14.30 S, Zuchten 12.50 bis 12.80 S, Zuchten extrem 13 S, Altschneider 11 bis 11.50 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 13.50 bis 14 S, Rumänien und Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um neun Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.56 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.85 S. In der Zeit vom 25. bis 31. August wurden 3.288 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 4. September
=====

4. September (RK) Aufgetrieben wurden 57 Stück, hievon 20 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 41 Stück, als Nutztiere 11 Stück verkauft, unverkauft blieben 5 Stück.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12 bis 14.30 S, Pferde extrem 9 bis 9.30 S, 1. Qualität 8.40 bis 8.80 S, 2. Qualität 7.60 bis 8 S, 3. Qualität 5.70 bis 7.20 S, Nutztiere Pferde 7.30 bis 9.30 S.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 7.30 S, 11 Stück unverkauft, 8 Stück aus der CSSR, 6.50 bis 7.80 S, 40 Stück aus Polen, 6.50 bis 8.20 S, 12 Stück aus Rumänien 6 bis 7.20 S, 12 Stück unverkauft, 39 Stück aus Ungarn, 5.50 bis 7.70 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 77 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 27 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 8.04 S, für Schlachtfohlen 13.46 S, für Schlacht- und Nutzpferde 8.13 S, für Pferde und Fohlen 10.18 S.

- - -